

**Landesamt für  
Datenverarbeitung und Statistik**



# **Statistische Berichte**

---

C II 3 - j / 96

**Ernteberichterstattung  
für Obst  
Land Brandenburg**

**1996**

**Endgültiges Ergebnis**

**Erarbeitet:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Land und Forstwirtschaft

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405  
Fax: (0331) 39 418  
BTX: \*47474#  
E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im Februar 1997  
Preis: 3,50 DM

**Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!**

## Inhalt

	Seite
Methodische Hinweise .....	4
Auswertung der Ergebnisse .....	4
1. Gesamtertrag nach Obstarten 1994 bis 1996 .....	6
2. Ertrag je Baum/Strauch nach Obstarten 1994 bis 1996 .....	7
3. Gesamtertrag im Marktobstbau nach Obstarten 1994 bis 1996 .....	8
4. Ertrag je Baum im Marktobstbau nach Obstarten 1994 bis 1996 .....	8
5. Apfelernte im Marktobstbau nach Anbauarten 1996 .....	9
6. Verwendung der Obsternte 1996 .....	9

## Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804), werden in jedem Jahr in den Monaten Mai bis August sowie Oktober Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge der Obsternte vorgenommen.

Die Ertragsvorschätzungen und -ermittlungen werden auf der Grundlage des Ertrages in Kilogramm je Baum oder Strauch (bei Himbeeren je Quadratmeter) vorgenommen.

Bei Äpfeln wurden seit 1994 die Baum- und Hektarerträge getrennt nach der Anbauart erfaßt. Es erfolgte eine Unterteilung in Erträge aus Dichtpflanzungen (Anlagen mit 1 600 Bäume und mehr je Hektar) und Anlagen mit weniger als 1 600 Bäume je Hektar.

Die Ertragsermittlungen (endgültige Schätzung) werden unabhängig von der Verwendung der Ernte durchgeführt. Es werden die tatsächlichen Erntegewichte zugrunde gelegt. Fallobst wird, soweit es als verwendbar eingestuft wird, in die endgültige Schätzung einbezogen.

Der Berechnung der Erntemengen liegt die Zahl der Obstbäume aus der Obstanbauerhebung 1992 zugrunde. Es wurden die Rodungen und Neuanpflanzungen aus dem Zeitraum Mai 1992 bis Mai 1996 berücksichtigt.

## Auswertung der Ergebnisse

Der Gesamtertrag von Baum- und Beerenobst (einschließlich Erdbeeren) betrug 1996 83 874 Tonnen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um 8,3 Prozent (+ 6 419 Tonnen).

Dieser Steigerung liegen gute Ernteergebnisse beim Baumobst zugrunde. Es wurden gegenüber dem Vorjahr 9 856 Tonnen mehr geerntet. Das ist ein Anstieg um 15,2 Prozent. Dagegen konnten die Ernteergebnisse bei Beerenobst nicht das Vorjahresergebnis erreichen. 1996 wurden 9 353 Tonnen geerntet. Gegenüber 1995 verringerte sich der Gesamtertrag damit um 3 437 Tonnen (- 26,9 Prozent).

Der Apfelanbau ist im Land Brandenburg dominierend. 1996 wurden die seit 1992 besten Ernteergebnisse im Apfelanbau erreicht.

Insgesamt wurden 62 875 Tonnen Äpfel geerntet. Gegenüber dem Vorjahr wurde damit ein Anstieg um 25,7 Prozent nachgewiesen (+ 12 849 Tonnen). Je Baum waren das im Durchschnitt 19,8 Kilogramm, das sind 4,6 Kilogramm mehr als 1995.

Dieser Mehrertrag je Baum spiegelt sich vor allem im Marktoobstbau der Äpfel wider. Der Gesamtertrag betrug 1996 40 076 Tonnen (+ 9 849 Tonnen). Der Baumertrag wurde mit 18,2 Kilogramm, das sind 5,2 Kilogramm mehr als 1995, nachgewiesen.

3 Prozent des Marktoobstbaus wurden dem Eigenverbrauch zugeführt, 57 Prozent als Eßobst direkt verkauft bzw. für einen späteren Verkauf im Handel eingelagert und 40 Prozent als Verwertungsobst der Verwertungsindustrie zugeführt.

Apfelbäume werden bei Neuanlagen zunehmend in Form von Dichtpflanzungen (über 1 600 Bäume je Hektar) angepflanzt. In dieser effektiveren Anbauform stehen 21 Prozent der Apfelbäume. Der Ertrag je Baum liegt zwar in Apfel-Dichtpflanzungen um 13,7 kg je Baum unter dem Ertrag in Anlagen ohne Dichtpflanzungen, durch die höhere Baumanzahl je Hektar wird aber in Dichtpflanzungen mit 202,5 Dezitonnen je Hektar ein um 28 Dezitonnen je Hektar höherer Ertrag pro Hektar erreicht. Bei der Apfelernte in Dichtpflanzungen wurde gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung erreicht. Betrug die Erntemenge im Vorjahr 2 380 Tonnen, konnten 1996 3 483 Tonnen geerntet werden (+ 1 103 Tonnen). Da sich die Dichtpflanzungen noch im Zuwachs befinden, ist auch weiterhin mit steigenden Hektarerträgen zu rechnen.

Der Gesamtertrag der Birnen ist gegenüber dem Vorjahr um 8,1 Prozent zurückgegangen. Wurden 1995 noch 2 762 Tonnen geerntet, konnten 1996 nur 2 537 Tonnen abgeerntet werden (- 225 Tonnen). Die Ursachen des Rückgangs sind vorwiegend im übrigen Anbau zu verzeichnen. Im übrigen Anbau wurden 1996 nur noch 15,3 Kilogramm je Baum geerntet, das sind 2,2 Kilogramm weniger als 1995. Das Ergebnis beim Marktobstbau wies einen Rückgang von 0,9 Kilogramm auf. Von der Birnenernte wurden im Marktobstbau 41 Prozent als Eßobst, 58 Prozent als Verwertungsobst und 1 Prozent dem Eigenverbrauch zugeführt.

Die Süßkirschenernte ist weiterhin rückläufig. Betrug die Ernte 1992 6 812 Tonnen, wurden 1995 nur noch 2 544 Tonnen geerntet. 1996 verringerte sich die Ernte um weitere 413 Tonnen gegenüber dem Vorjahr und betrug 2 131 Tonnen.

1996 wurde ein Baumertrag von nur noch 11,3 Kilogramm erzielt (- 2,0 Kilogramm je Baum gegenüber dem Vorjahr). 39 Prozent der Ernte wurde als Eßobst verkauft, 10 Prozent wurden der Verarbeitungsindustrie zugeführt und 41 Prozent wurden als Eigenverbrauch verwendet. 10 Prozent der Süßkirschen wurden nicht geerntet.

Beim Ergebnis der Sauerkirschenenernte ist ein ähnlicher Trend zu beobachten. Der Gesamtertrag ist gegenüber den Vorjahren weiter zurückgegangen.

1996 betrug der Gesamtertrag 2 275 Tonnen. Gegenüber 1995 waren das 1 018 Tonnen und gegenüber 1992 12 020 Tonnen weniger. Ursache ist neben den ungünstigen Witterungsbedingungen während der Blütezeit vor allem die Rodung von Sauerkirschanlagen auf Grund von fehlenden Absatzmöglichkeiten und wegen des hohen Krankheitsbefalls (Monilia) bei einer Vielzahl von Anlagen.

80 Prozent (1 820 Tonnen) der Sauerkirschen wurden als Eß- bzw. Verwertungsobst verkauft, 19 Prozent wurden in Eigenverbrauch verwertet. Ein Prozent der herangewachsenen Sauerkirschen wurden nicht geerntet.

Auch bei der Pflaumenernte wirkten sich die ungünstigen Witterungseinflüsse auf das Erntergebnis aus. Es wurde 1996 nur ein Baumertrag von 9,0 Kilogramm erreicht (Vorjahr 12,4 Kilogramm). Der Gesamtertrag von 665 Tonnen im Marktobstbau erreichte nur rund die Hälfte des Erntergebnisses vom Vorjahr. Vom Marktobstbau wurden 86 Prozent dem Verkauf zugeführt und 7 Prozent nicht geerntet.

Für Brandenburger Verhältnisse konnte gegenüber dem Vorjahr eine gute Ernte bei Aprikosen und Pfirsichen erzielt werden. Beide Obstarten haben in Brandenburg eine geringe Bedeutung. Bei beiden Obstarten entfielen auf den Eigenverbrauch rund 70 Prozent der Ernte.

Bei Erdbeeren wurden im Marktobstbau 1996 51,9 Dezitonnen je Hektar erreicht. Damit wurde das Vorjahresergebnis von 53,7 Dezitonnen je Hektar um 1,8 Dezitonnen unterschritten.

#### Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- nichts vorhanden (genau Null)
- : Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## 1. Gesamtertrag nach Obstarten 1994 bis 1996

Obstart	Gesamtertrag					
	1996	dagegen		Veränderung 1996 gegenüber		
		1995	1994	1995	1994	
	Tonnen			Prozent		
Äpfel	62 875	50 026	44 857	+ 25,7	+ 40,2	
Birnen	2 537	2 762	2 001	- 8,1	+ 26,8	
Süßkirschen	2 131	2 544	3 467	- 16,2	- 38,5	
Sauerkirschen	2 275	3 293	3 176	- 30,9	- 28,4	
Pflaumen/Zwetschen	3 885	5 489	9 123	- 29,2	- 57,4	
Mirabellen/Renekloden	166	182	99	- 8,8	+ 67,7	
Aprikosen	172	47	13	+ 266,0	.	
Pfirsiche	455	301	236	+ 51,2	+ 92,8	
Walnüsse	25	21	21	+ 19,0	+ 19,0	
Baumobst zusammen	74 521	64 665	62 992	+ 15,2	+ 18,3	
Johannisbeeren	4 548	7 460	6 839	- 39,0	- 33,5	
Stachelbeeren	3 465	4 060	2 574	- 14,7	+ 34,6	
Himbeeren	70	47	37	+ 48,9	+ 89,2	
Erdbeeren <sup>1)</sup>	1 270	1 225	709	+ 3,7	+ 79,1	
Beerenobst zusammen <sup>1)</sup>	9 353	12 790	10 160	- 26,9	- 7,9	
Baum- und Beerenobst insgesamt <sup>1)</sup>	83 874	77 455	73 152	+ 8,3	+ 14,7	

1) Erdbeeren Marktobstbau ohne übriger Anbau

## 2. Ertrag je Baum/Strauch nach Obstarten 1994 bis 1996

Obstart	Endgültige Ernteschätzung				
	1996	dagegen		Veränderung 1996 gegenüber	
		1995	1994	1995	1994
	Ertrag je Baum/Strauch in Kilogramm			Prozent	
Äpfel	19,8	15,2	13,5	+ 30,3	+ 46,7
Birnen	15,1	16,7	12,4	- 9,6	+ 21,8
Süßkirschen	11,3	13,3	18,9	- 15,0	- 40,2
Sauerkirschen	6,4	8,4	8,0	- 23,8	- 20,0
Pflaumen/Zwetschen	9,0	12,4	20,5	- 27,4	- 56,1
Mirabellen/Renekloden	10,9	12,0	7,3	- 9,2	+ 49,3
Aprikosen	9,1	2,5	0,7	+ 264,0	.
Pfirsiche	9,4	6,2	4,8	+ 51,6	+ 95,8
Walnüsse	30,1	25,1	25,2	+ 19,9	+ 19,4
Johannisbeeren zusammen	2,0	3,2	3,0	- 37,5	- 33,3
rote und weiße Johannisbeeren	2,0	3,6	3,2	- 44,4	- 37,5
schwarze Johannisbeeren	1,9	2,5	2,5	- 24,0	- 24,0
Stachelbeeren	3,5	4,1	2,6	- 14,6	+ 34,6
Himbeeren <sup>1)</sup>	3,0	2,0	1,6	+ 50,0	+ 87,5
Erdbeeren <sup>2)</sup>	51,9	53,7	40,7	- 3,4	+ 27,5

1) Ertrag in Kilogramm je Quadratmeter

2) Ertrag in Dezitonnen je Hektar

### 3. Gesamtertrag im Marktobstbau nach Obstarten 1994 bis 1996

Obstart	Ertragsfähige Bäume <sup>1)</sup>	Endgültige Ernteschätzung				
		1996	dagegen		Veränderung 1996 gegenüber	
			1995	1994	1995	1994
		Anzahl	Tonnen		Prozent	
Äpfel	2 205 986	40 076	30 227	27 683	+ 32,6	+ 44,8
Birnen	73 360	1 078	1 098	649	- 1,8	+ 66,1
Süßkirschen	121 301	1 322	1 293	1 529	+ 2,2	- 13,5
Sauerkirschen	297 073	1 842	2 652	2 688	- 30,5	- 31,5
Pflaumen/Zwetschen	80 101	665	1 254	2 053	- 47,0	- 67,6
Mirabellen/Renekloden	4 730	49	51	23	- 3,9	+ 113,0
Aprikosen	3 263	30	8	2	+ 275,0	.
Pfirsiche	3 734	35	24	22	+ 45,8	+ 59,1
Walnüsse	21	1	1	1	-	-
Erdbeeren <sup>2)</sup>	245	1 270	1 225	709	+ 3,7	+ 79,1

1) Baumobstbestände nach der Obstanbauerhebung 1992 unter Berücksichtigung der Rodungen und Neuanpflanzungen bis 15.5.1996

2) Anbaufläche (in Hektar) nach der Gemüseanbauerhebung 1996

### 4. Ertrag je Baum im Marktobstbau nach Obstarten 1994 bis 1996

Obstart	Endgültige Ernteschätzung				
	1996	dagegen		Veränderung 1996 gegenüber	
		1995	1994	1995	1994
	Ertrag je Baum in Kilogramm			Prozent	
Äpfel	18,2	13,0	11,8	+ 40,0	+ 54,2
Birnen	14,7	15,6	9,8	- 5,8	+ 50,0
Süßkirschen	10,9	10,5	13,2	+ 3,8	- 17,4
Sauerkirschen	6,2	8,0	8,0	- 22,5	- 22,5
Pflaumen/Zwetschen	8,3	13,3	21,6	- 37,6	- 61,6
Mirabellen/Renekloden	10,4	10,8	7,5	- 3,7	+ 38,7
Aprikosen	9,1	2,5	0,6	+ 264,0	.
Pfirsiche	9,4	6,3	4,9	+ 49,2	+ 91,8
Walnüsse	32,0	27,8	28,6	+ 15,1	+ 11,9

### 5. Apfelernte im Marktbobstbau nach Anbauarten 1996

Art der Anlage	Ertragsfähige Bäume	Ertrag je Baum	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
	Anzahl	Kilogramm	Hektar	Dezitonnen	
Anlagen mit Dichtpflanzungen <sup>1)</sup>	467 867	7,4	172	202,5	34 830
Anlagen ohne Dichtpflanzungen <sup>2)</sup>	1 738 119	21,1	2 097	174,5	365 927

1) Pflanzdichte 1 600 Bäume je Hektar und mehr

2) Pflanzdichte unter 1 600 Bäume je Hektar

### 6. Verwendung der Obsternte 1996

Obst	Eigenverbrauch	Verkauf als		nicht geerntetes Obst
		Eßobst	Verwertungsobst	
Prozent				
Äpfel				
Marktbobstbau	3	57	40	x
übriger Anbau	52	32	10	6
Birnen				
Marktbobstbau	1	41	58	x
übriger Anbau	60	26	10	4
Süßkirschen	41	39	10	10
Sauerkirschen	19	4	76	1
Pflaumen/Zwetschen	7	47	39	7
Mirabellen/Renekloden	66	10	24	x
Aprikosen	70	20	10	x
Pfirsiche	75	15	10	x
Walnüsse	70	28	2	x
Johannisbeeren zusammen	82	5	13	x
rote und weiße Johannisbeeren	80	5	15	x
schwarze Johannisbeeren	84	6	10	x
Stachelbeeren	80	10	10	x
Himbeeren	25	5	70	x

